

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u.a.

Paris

Der Besuch von Chruschtschow war für die französischen Kommunisten ein gefundenes Fressen, und der roten Flaggen war kein Ende. Woher kamen nun die vielen roten Flaggen? Es soll sich um Tuch gehandelt haben, das durchaus weiß war vorher, aber ob dem beschämenden Tun um die «Liberté», das von den «Champions de la liberté» geboten wurde, errötete

Am 27. März sollte in Frankreich der Flüchtlings-Tag gefeiert werden. Wegen dem Chruschtschow-Besuch wurde er auf den 19. Juni verschoben. Selbst wenn er nun am 19. Juni stattfindet – es ist zu befürchten, daß er trotzdem auf ewig verschoben wurde ...

Pikante Details aus Chruschtschows Besuchsprogramm – 23 marx: Don Quichotte und Sancho Panslave auf der Fahrt durch die Stadt. Sorbonne: Verleihung des Dr. humoris cosaque an den russischen Gast. Panthéon: Meditation vor dem Grab Napoleons über den Personenkult. Und nachts: Hinein ins «Chez Marxisme»!

Es wurde ausgerechnet, daß der Besuch Chruschtschows vier mal mehr kostete als seinerzeit der Staatsbesuch der Königin Elisabeth im Jahre 1957. – Die Diktatoren sind teurer als die Könige und der König der Diktatoren ist der teuerste.

Kunst

Das Museum für moderne Kunst in New York lud einen jungen Schweizer – soll man sagen: Bildhauer? – ein, seine avantgardistische Plastik «Ehrung für New York» aufzustellen. Sie bestand aus Badewannen, Nähmaschinen, Klavieren, Fahrrädern und Kinderwagen, und sie war 9 m hoch. Nach einer Weile sollte sich das Gebilde selbst zerstören (was darauf schließen läßt, daß es sich doch um ein vernünftiges Gebilde handelte). Es brach aber, zu früh, ein Brand aus im Klavier. Wahrscheinlich, weil es zu hot gespielt hatte.

Stockholm

Der Verkauf von steuerfreiem Alkohol soll auf den Oresund-Fähren gänzlich eingestellt werden, da die Belästigung der Passagiere durch Betrunkene unerträglich wird. Das wird die Frequenz der Fährboote um 99% senken. Würde man da nicht besser, ähnlich wie bei den Rauchern, «Trinker»- und «Nicht-trinker»-Abteile einführen?

London

Die Londoner Hotels sind auf die Hochzeit Margarets hin alle ausverkauft. Sehr, sehr schade. Denn nur wenn alle Erdenbürger, die das interessiert, selbst hingehen und sehen können, haben die anderen eine Chance, daß ihre illustrierte Leibgazette nicht während zwei Monaten zu 80 Prozent mit Hochzeitsbildern angefüllt ist.

Ostpreßliches

Vor französischen Journalisten führte Chruschtschow aus, es gebe in Rußland keine Zensur. Die ausländischen Journalisten in Moskau können nach Hause berichten, was sie wollen – nur keine Lügen. – Weil Lügen so kurzbeinig sind wie Rußlands Diktator Nikita, was natürlich eine zensurwürdige Lüge ist.

Hinter dem Mond

Das Präsidium der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften hat die Benennung verschiedener Gebiete der verborgenen Seite des Mondes nach hervorragenden Wissenschaftlern und Männern der Kultur – darunter auch Ausländern, wie Jules Verne, Louis Pasteur und Edison – gebilligt. – Die Russen scheinen Verständnis für den Westen zu bekommen und räumen ihm den Platz hinter dem Mond ein ...

Prag

1948 waren die Dienstmänner auf den Prager Bahnhöfen entlassen worden, weil es mit der sozialistischen Gesellschaftsordnung unvereinbar sei, wenn jemand das Gepäck eines anderen schleppen mußte. Neuerdings wurden nun aber wieder Dienstmänner engagiert. Wir sind überzeugt, daß dies eine Folge von Chruschtschows Reisen ist. Bald werden die Leute ja auch noch in der Lage sein, etwas zu kaufen, das sie den Dienstmännern zum Tragen übergeben können.

Konstanz

Die Industrie- und Handelskammer Konstanz vertritt die Auffassung, die Grundstückkäufe in der Schweiz durch Deutsche wären nicht so umfangreich, wenn nicht Schweizer-Immobilienmakler ständig verlockende Angebote in deutschen Zeitungen veröffentlichten. – Und die Schweizer ihr Geld in Schweizerboden umwandeln würden, statt in Jetons pardon, Spielmarken des Konstanzer Kasinos.

Teurer Besuch

Marlene Dietrich kommt zu uns in die Schweiz! Nicht nur in die Ferien, auch auf die Bühne ... zu Eintrittspreisen bis 50 Fr. – Da ziehen wir einen Museumsbesuch zum Eintritt von Fr. 1.50 vor.

Für die Osteuropa-Bibliothek in Bern

Die Nebi-Sammlung zugunsten der bedrängten Osteuropa-Bibliothek hat in der 7. Woche Fr. 631.60

ergeben. Wir danken allen Spendern herzlich für ihre Unterstützung.

Die Gesamtsumme beträgt Fr. 7738.50.

Wer noch die letzte Gelegenheit benutzen will, an der Nebi-Sammlung mitzumachen, möge dies in den nächsten Tagen tun. Der Nebelspalter schließt seine Sammlung am kommenden Montag, den 11. April ab. Wer seinen Beitrag an den

Nebelspalter-Verlag Rorschach Postcheck IX 326

sendet (mit dem Vermerk auf der Rückseite des Postabschnittes: Für die Osteuropa-Bibliothek), bekundet seinen wachen Sinn für die Notwendigkeit der Abwehr der kommunistischen Gefahr.



Denkmalpflege im Oberaargau

An die freundlichen Einsender von Textbeiträgen

Unverlangt eingesandte Textbeiträge werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein adressiertes und frankiertes Couvert beiliegt.

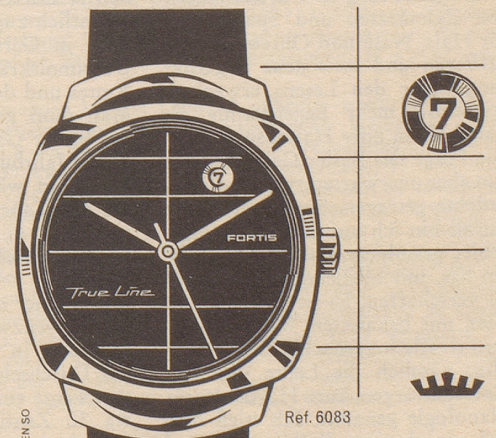
Nachsendung von Rückporto ist zwecklos, weil eine Nachkontrolle beim täglichen Eingang von 60–80 Einsendungen unmöglich ist.

Bitte genaue Adresse des Absenders auf Rückseite des Manuskriptes schreiben.

Zeitungsausschnitten für den Gazettenhumor kein Rückporto beilegen. Es ist uns nicht möglich, darüber zu korrespondieren.

Adresse für Einsendungen: Textredaktion Nebelspalter, Rorschach.

FORTIS



Ref. 6083

Das neueste automatische FORTIS-Modell verbindet modernste Linienführung mit raffinierter Eleganz. Alt in der Tradition – zeitgemäß in der Schöpfung.

FORTIS-UHREN AG GRENCHEN SO

True Line